

(FALSCH-)BILDER DES GELDES. BILDKULTUR UND MEDIENREFLEXION

Bilder des Geldes strömen täglich durch die diversen Medienkanäle – sei es im Print- oder Onlinebereich, in Film-, Fernseh- oder Videoproduktionen. Aufgrund der zunehmenden Immaterialität und Unsichtbarkeit des Geldes sind sie weniger als schlichte Abbildungen, sondern vielmehr als Produzenten gesellschaftlicher Vorstellungen von Geld zu betrachten. So offenbart sich immer wieder, wie sehr Geld und Gelddarstellungen gerade auf kulturelle Kontexte gewissermaßen ‚angewiesen‘ sind. Es entsteht eine semantische Aufladung oder mehr noch: ein Bedeutungsüberschuss, der Fragen medienwissenschaftlicher, aber auch sozialer, ökonomischer und genderpolitischer Dimensionen nach sich zieht.

Die wissenschaftliche und nachhaltige Beschäftigung mit diesen Bildern und Fragen steht noch am Anfang. Untersucht werden auf der Tagung zum einen Mediengeschichten und zum anderen Medienreflexionen des Geldes in verschiedenen darstellenden und narrativen Medien. In besonderer Weise interessiert uns, wie Geld in Momenten gesellschaftlicher, kultureller und ökonomischer Warenproduktion oder Tauschprozesse seine eigene Medialität in und durch Bilder zum Ausdruck bringt.

(FALSCH-)BILDER DES GELDES. BILDKULTUR UND MEDIENREFLEXION

Internationale und interdisziplinäre Tagung
an der Universität Hamburg

Organisation:

Prof. Dr. Judith Ellenbürger
(judith.ellenbuerger@uni-hamburg.de)

Felix T. Gregor, M.A.
(felix.gregor@uni-koeln.de)

Tagungsort:

Universität Hamburg
Edmund-Siemers-Allee 1
Flügelbau West, ESA W 221
20146 Hamburg



Programm und weitere Infos:
<https://tinyurl.com/ktaqpgy>



Universität Hamburg



Design & Layout: Christina Vollmert

Internationale und interdisziplinäre Tagung an der Universität Hamburg

(FALSCH-)BILDER DES GELDES



BILDKULTUR UND MEDIENREFLEXION

08.-10.06.2017

DONNERSTAG, 8. JUNI 2017

12.30-13.00
Ankunft, Anmeldung

13.00-13.30
Begrüßung und Einführung:
Judith Ellenbürger (Hamburg) und
Felix. T. Gregor (Köln)

13.30-14.15
Jens Schröter (Bonn/Wien):
Die Medialität des Geldes und seine
Repräsentierbarkeit

14.15-15.00
Sebastian Gießman (Siegen):
Ikonologie und Praxistheorie der Kreditkarte

15.00-15.30 *Kaffeepause*

15.30-16.15
Florian Auerochs (Vechta):
Erdöl, Plastik, *Credit Cards*: Anmerkungen zu einer
petrochemischen Geld- und Materialkultur anhand von
Clemens Setz' Kurzgeschichte *Die Visitenkarten*

16.15-17.00
Iuditha Balint (Duisburg-Essen):
Innerweltliches Glücksbegehren. Semantiken des
Geldes in Tiecks *Runenberg*

17.00-17.45
Florian Lehmann (Duisburg-Essen):
E. T. A. Hoffmanns Ökonomien

17.45-18.15 *Kaffeepause*

18.15-19.30
Abendvortrag: Christina von Braun (Berlin):
Geld – Das heißeste aller Medien

20.00 *Gemeinsames Abendessen*

FREITAG, 9. JUNI 2017

09.00-09.45
Christine Künzel (Hamburg):
„[E]in Haufen Papier, was sie heute Geld nennen“: Inflations-
geld – Zwischen Falschgeld, Spielgeld und Krisenwährung

09.45-10.30
Karsten Becker (Bamberg):
Erzählendes Geld. Verkörperungen von Finanzmarkt-
fiktionalisierungen in der Gegenwartsliteratur

10.30-11.00 *Kaffeepause*

11.00-11.45
Christoph Büttner (Bayreuth):
Fotografien als „Geld des Realen“? Referenzen von
(dokumentarischen) Bildern und anderen Zahlungsmitteln

11.45-12.30
Jörn Glasenapp (Bamberg):
Geldkino: Jia Zhangkes postsozialistischer Realismus

12.30-14.00 *Mittagspause*

14.00-14.45
Oliver Schmidt (Hamburg):
„Zum Teufel mit den Kohlen“: Monetäre Romantik im US-
amerikanischen Kino der 80er und 90er Jahre

14.45-15.30
Hans Jürgen Wulff (Kiel): Fliegendes Geld

15.30-16.00 *Kaffeepause*

16.00-16.45
Joan Kristin Bleicher (Hamburg):
Das Geld und seine Koffer. Zur Inszenierung des Preises in
Showformaten des Fernsehens

16.45-17.30
Monika Weiss (Marburg):
Der (Geld)Wert körperlicher Arbeit. Die semantische
Aufladung von Münze und Geldschein im historischen Setting
des öffentlich-rechtlichen Reality-TV

SAMSTAG, 10. JUNI 2017

09.00-09.45
Felix Hüttemann (Bochum):
Verschwendung als Transgression und Exzess
monetärer Mediation oder: „It's not about Money.
It's about sending a Message.“

09.45-10.30
Patrick Voßkamp (Duisburg-Essen):
Banker, Banken und Bares – Die Darstellung
von Banken und Geld in Comics

10.30-11.00 *Kaffeepause*

11.00-11.45
Sergius Kodera (St. Pölten):
Geldbilder in Pink Floyds „Money“

11.45-12.30
Jasmin Kathöfer (Braunschweig):
Das Spiel mit dem Geld: Erzeugung von Bildern des
Geldes sowie der Gesellschaft anhand von
Brettspielen wie Monopoly

12.30-13.00 *Mittagspause*

13.00-13.45
Oliver Fohrmann (Cergy):
Geld und Bildungswesen

13.45-14.30
Sebastian Steinbach (Osnabrück):
Geld als Massenmedium: Möglichkeiten, Grenzen
und Dimensionen rational-ökonomischer
und transkulturell-monetärer Kommunikation
im Mittelalter

14.30 *Verabschiedung*